



Nr. 87

Offizielles Mitteilungsblatt

Tischtennisclub Blauweiss-Wollishofen

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

Editorial des Redaktors / Neuerster Trend	2
Berichte aus den Regionalligen	3
Nachwuchs-Egge	9
Mitgliederliste	11

Always look at the bright side of life

Zugegeben: Ich hätte als Überschrift auch die vom Netzroller Nr. 85 nehmen können, an die sich natürlich noch alle lebhaft erinnern, aber ich will es diesmal mit Monty Python tun. Wer den Film «Life of Brian» gesehen hat, dem steht die Szene sofort vor dem geistigen Auge. Wer ihn nicht gesehen hat: Sofort nachholen! Der Tabellenstand unseres Vereins ist als Gesamtes gesehen, nicht besonders erfreulich: Nur zwei von fünf Mannschaften scheinen den Klassenerhalt zu schaffen. Die anderen werden entweder direkt absteigen oder in den Abstiegsstrudel geraten. In der zweiten Liga ist nur der Fünfte gerettet; unsere Mannen stehen zurzeit auf Platz 7, was den sofortigen Abstieg bedeuten würde. In der dritten Liga steigen ab dem sechsten Gruppenrang alle ab.

Hier wäre also nur BWW 2 noch im Rennen (gegenwärtig Rang 3). BWW 5 ist praktisch schon unten, denn die Fünften bis Siebten kommen in die neu geschaffene 5. Liga. Aber was soll's? Ist doch nur eine Zahl! Wichtig ist ja bloss, dass man seine Gegner schlägt, die in Reichweite sind. Sorge bereitet mir vielmehr die dünne Personaldecke. Ich war bisher immer der Meinung: So viele Mannschaften melden wie möglich, damit möglichst alle möglichst oft zum Einsatz kommen. Aber in dieser Saison hat es sich gezeigt, dass seit langem wieder einmal eine Mannschaft wegen Unterdeckung nicht antreten konnte (bei BWW Sen 2). Das ist natürlich ärgerlich und nicht gut fürs Image des Clubs. Die gegnerische Mannschaft hätte sicher gerne gespielt. Schliesslich haben sie ja

dafür eine Lizenz gelöst. Und die wird ja sowieso immer teurer. Ein ausgefallenes Spiel treibt den Preis pro Match zusätzlich in die Höhe. Ich hoffe inständig, dass Franz (Achillessehne) und Röbi (Arthrose) mögen den Weg zurück an die Platte finden. Wir werden nicht umhin kommen, das Thema «Mannschaftszusammensetzung» an der nächsten GV zu besprechen. Erfreulich scheint es um die Juniorenmannschaft zu bestehen: Sie hält im Moment den hervorragenden zweiten Zwischenrang. In Bezug auf die Mitgliederzahlen haben wir uns so ungefähr bei 80 Mitgliedern eingependelt. Also Folks: Always look at the bright side of life! Und da der Netzroller immer später erscheint, reicht es noch für einen Glückwunsch an Susani Vigneswaran: 1. Rang an der Schüeli!

Bevor es richtig losgeht, hier noch unser traditioneller Blick auf den neuesten Trend – Heute: Pizzaservice



Berichte aus den Regionalligen

BWW 1 (2. Liga)

(A. Arani, O. Meylan, G. Hasler, R. Wolf, M. Keller)

1	Buchs Zürich 2	7	55:15	24
2	Urdorf 2	7	44:26	20
3	Meilen-Männedorf 2	7	35:35	14
4	Affoltern A/A 4	7	35:35	14
5	Kloten 5	7	33:37	13
6	Dietikon-Weing. 2	7	30:40	12
7	BW-Wollishofen 1	7	27:43	9
8	Young Stars ZH 5	7	21:49	6

Saisonziel: Ligaerhalt! Was für ein Aufstieg für mich... Zuerst werde ich in die erste Mannschaft gerufen und dann gleich noch zum Captain ernannt. Vielen, vielen Dank für die Ehre und das entgegengebrachte Vertrauen!!!

Mit einem 5:5 gegen Meilen-Männedorf 2 gelang uns ein guter Saisonstart. Gegen das klassierungsmässig zweit-schlechteste Team Affoltern a/A 4 gab es dann aber die erste Niederlage (3:7). Es sollte leider nicht die letzte gewesen sein, doch dazu später. Auf ein Tief folgt meistens ein Hoch. Sieg! 6:4 gegen Dietikon-Weiningen 2. Der kommende

Aufsteiger Buchs Zürich 2 fertigte uns an einem Samstag mit 1:9 ab. Was für ein sch... Wochenende! Bis hierhin war ich noch nicht so beunruhigt, aber was in der Folge bei den nächsten Spielen passierte, sollte diesen Zustand nicht länger anhalten lassen und uns etwas verunsichern. Das Standard-Resultat für die letzten 3 Spiele lautete 4:6, aber leider nie für uns. Sogar gegen YSZ 5 (Kl. C6, C6 und D5)! All diese Zahlen und Informationen bedeuten nach der Hälfte der Spiele den zweitletzten Platz mit einem Rückstand von 3 Punkten auf einen nicht Direktabstiegsplatz. Ihr seht, es wird also nicht einfach, den er-

hofften Ligaerhalt zu erreichen. Ich hoffe, nein ich bin davon überzeugt, dass wir unsern Kopf nochmals aus der Schlinge ziehen können. Dazu muss aber jedes Mannschaftsmitglied das Beste geben und die anderen müssen versuchen mitzureissen!

Die Rückrunde wird unsere Runde sein und am Saisonende werden wir den Ligaerhalt geschafft haben! Die Hoffnung stirbt zuletzt! (Markus Keller)

BWW 2 (3. Liga)

(R. Wolf, H-P. Bochsler, M. Kellermayr, N. Blau, O. Sala, G. Hasler, V. Gessler)

1	Regensdorf 3	7	47:23	21
2	Wettswil 2	7	40:30	18
3	BW-Wollishofen 2	7	42:28	17
4	Urdorf 4	7	39:31	16
5	Thalwil 2	7	31:39	12
6	Niederhasli 4	7	31:39	11
7	Pinguin ZH 4	7	26:44	10
8	Seebach 2	7	24:46	7

Mit den Spielern Wolf Reinhard, Bochsler Hans Peter, Hasler Gabi, Kellermayr Markus, Blau Nenad, Etzweiler Franz und Sala Oliver wären eigentlich genügend Spieler vorhanden gewesen, wenn alle spielen könnten und würden. Leider war dem nicht so. Gabi spielte wenig, Hans Peter und Oliver sehr wenig und der Schreibende überhaupt nicht. Ich hoffe, dass diejenigen, die gespielt haben, mir Fehler in diesem Bericht verzeihen, da ich eigentlich nur kurz Information einholen konnte, was

so ungefähr lief. In der Rückrunde sollte es mir wieder möglich sein zu spielen, und ich hoffe, dass ich mir ein besseres Bild danach machen kann. Glücklicherweise stieg auch Vincet Gessler wieder für BW in die Hosen und half der Mannschaft, Punkte zu sammeln.

Nun, das Ziel war unter die ersten vier zu gelangen. Dieses wurde auch erreicht. Wie ich aus dem Internet lesen kann, haben wir aus 8 Spielen 19 Punkte gemacht und haben sogar noch ein

kleines Polster auf unsere Verfolger, die alle zum Zeitpunkt, in dem ich diesen Bericht schrieb, schon 9 und mehr Spiele hatten. Ich möchte an diese Stelle meinen Kollegen gratulieren, dass sie sich so erfolgreich geschlagen haben. Hier möchte ich vor allem Reini Wolf und Markus Kellenmeyer erwähnen, die die meisten Spiele spielten.

Nun hoffe ich, dass die Abwesenden noch in der Rückrunde etwas zum Spielen kommen. (Franz Etzweiler)

BWW 3 (3. Liga)

(M. Rudolf, F. Baumann, R. Feller, Y. Giammaresi, K. Wohnhaas)

1	Urdorf 3	7	55:15	25
2	Horgen 2	7	46:24	21
3	Affoltern a/A 5	8	49:31	21
4	Oberrieden 1	8	44:36	19
5	BW-Wollishofen 3	7	26:44	8
6	Wollerau 3	7	23:47	8
7	Thalwil 3	7	25:45	7
8	Wädenswil 7	7	22:48	7

Also mit dem statistischen Material, das uns der STTV zur Verfügung stellt, schreibt sich der Beitrag nicht nur fast von selbst (kann also im Notfall auch von Spielern verfasst werden, die nur wenige Spiele selbst mitgemacht haben, obwohl dadurch natürlich das Unvermittelte verlorengeht), sondern es kann auch vertieft analysiert werden, warum gerade dieser oder jener Tabellenstand herausgeschaut hat. Basis dazu ist die eigene Klassierung der Mannschaft, bzw. das Vertrauen in die Richtigkeit dieser Klassierungen. Dann schaun wer mal: Urdorf (Total 19 Klassierungspunkte), Horgen (20) und Affoltern (18) liegen klar an der Spitze, gefolgt von Oberrieden (16). Dahinter balgt sich der Rest. Wir mit 13 müssten eigentlich auf Rang 5 stehen, da alle anderen Mannschaften weniger stark angetreten sind als wir. Nach der Vorrunde hat das auch noch genau gepasst. Aber nach den beiden ersten Spielen

der Rückrunde liegen wir nur noch auf Rang 7. Es muss also Taucher gegen gleich und tiefer klassierte Spieler gegeben haben, und/oder wenig Exploits gegen oben. Und die Statistik zeigt: Im Moment stehen 18 Taucher 14 Exploits gegenüber. In der Vorrunde haben wir gegen Wädenswil und Wollerau mit 4:6 verloren, gegen Thalwil haben wir wenigstens ein Unentschieden geholt. Thalwil hat uns in der Rückrunde aber bereits mit 8:2 gebodigt, und gegen Horgen (6/6/2) gab es eine 1:9-Klatsche. Mit anderen Worten: Wir müssen die Exploits steigern und die Taucher vermindern, sonst landen wir in der Gefahrenzone. Es ist noch nichts verloren, aber die Lage ist ernst. Die wichtigsten Gegner der Rückrunde sind also Wollerau und Wädenswil. Gegen diese beiden müssen wir das Resultat der Vorrunde verbessern. Kommen wir zu den Exploits: Fredy hat bis jetzt 5 gleich oder höher klassierte Spieler von der

Platte gefegt, Res deren zwei. Bei mir waren's erfreulicherweise 7 (allerdings nicht auf einen Streich). Jetzt, im dümmsten Moment aber, trage ich eine Harnleiterschiene, von der ich noch nicht weiss, ob und wie sie mich beim Spielen behindern wird. Ich befürchte auf jeden Fall eine mentale Blockade, wie bei jedem Sportler, der handicapiert in den Wettkampf muss. Über die Taucher reden wir jetzt nicht, das passt auch eher in die Badi-Zeit. Besonders gefreut hat mich, dass Yves (zweimal) und Kurt (dreimal) sich jeweils spontan bereit erklärt haben, als Ersatz zu fungieren. Dabei hat für beide je ein Sieg herausgeschaut. Für den Rest der Saison gilt also wieder einmal das Rocky-Balboa-Prinzip: Wir haben zwar keine Chance, aber wir packen sie! Ein letzter Blick auf die Statistik zeigt, dass wir uns vor allem im Doppel werden steigern müssen. (Martin Rudolf)



Heizung Lüftung Klima Elektro

Ein Name für Ihre Haustechnik

www.kosterag.ch info@kosterag.ch
Zürich 044 431 66 55
Bachenbülach 044 860 36 66
Männedorf 044 790 41 69
24 Stunden-Service



Damit nur Ihre Stimmung den Siedepunkt erreicht.

Wenn Sie mal etwas länger unterwegs sind – mit Storen und Rolladen der Marke Griesser ist das kein Problem. Auch nicht bei Ihnen zu Hause: Unsere Sonnenschutzsysteme funktionieren nämlich auch automatisch (wir nehmen mal an, dass das Rauf- und Runterkurbeln nicht zu Ihren Hobbys gehört). Damit dies jederzeit klappt, dafür sorgt unser StorenService®, die Serviceorganisation, die in der Regel schneller vor Ort ist, als der Sonnenstand wechselt.

Wenns also ums Hausbauen, ums Renovieren oder ganz einfach um Komfortsteigerung beim Wohnen geht, sollten Sie dringend Kontakt mit uns aufnehmen, denn manchmal scheint die Sonne länger, als man denkt.

Griesser Storen und Rolladen – automatisch gut.

Griesser AG. Schweizer Qualität seit 1882.
Tänikonstrasse 3, 8355 Aadorf
Objektgeschäft 0848 841 258, StorenService® 0848 888 111
info@griesser.ch, www.griesser.ch

 **GRIESSER**
STOREN UND ROLLADEN

BWW 4 (4. Liga)

(S. Rudolf, Y. Giammaresi, I. Carlen, N. Zellweger, D. Maggiulli, S. Wälchli)

1	Höngg 3	5	38:12	17
2	BW-Wollishofen 4	5	35:15	15
3	Wettswil 3	5	31:19	12
4	Bülach 5	5	19:31	8
5	Ottenbach 4	5	16:34	6
6	Affoltern a/A 8	5	11:39	2

An unserem ersten Spiel wurden wir ins abgelegene Ottenbach zitiert – und das an einem Samstag nachmittag. Nach einer Irrfahrt, die sogar der Odyssee Konkurrenz gemacht hätte, trafen wir doch noch pünktlich in der Halle ein. Das Spiel zu gewinnen, war dann viel weniger schwierig, als Ottenbach zu finden: Wir siegten 9:1, wobei ich als einziger ein Spiel abgeben musste. Damit konnten wir eigentlich genau so starten, wie wir auch den ganzen Verlauf der Saison geplant haben. Ein Abstieg in die neue, fünfte Liga kommt nämlich für

BWW 4 überhaupt nicht in Frage. Unsere starke Leistung konnten wir dann auch gegen Affoltern a.A. beweisen: Mit einem 10:0 setzten wir unsere Siegesserie fort. Dabei konnte Ivo gegen einen D3 klassierten Spieler 3:1 gewinnen und damit den ersten Schritt in die richtige Richtung machen. Höngg 3 schafften es dann allerdings, uns einen kleinen Dämpfer zu verpassen. Trotz Sebastian Wälchli, der in letzter Sekunde für Yves Giammarresi eingesprungen ist (danke nochmals), bezwangen uns die Höngger mit 8:2. Es war ein Spiel, das

mich an die Grenzen meiner Nerven trieb. Vor allem ein gewisser Spieler fiel durch sein eher unsportliches Verhalten auf und machte es schwer, Spass an den Matches zu haben. Die letzten beiden Spiele der Vorrunde konnten wir dann aber wieder gewinnen. Knapp wurde es einzig gegen Wettswil 3 (6:4), doch unser neues altes Mitglied Donato Maggiulli bewahrte uns vor einer Niederlage.

Ich freue mich auf eine ebenso erfolgreiche Rückrunde. (Sandro Rudolf)



schweizer combi Fassadensanierung

alles

..... aus einer Hand
von A-Z.

innen aussen
schweizer



max schweizer ag - malen - gestalten - gipsen - isolieren
zürich 01 325 28 28 - bülach 01 861 15 25 - winterthur 052 242 49 49 - www.schweizerag.com

BWW 5 (4. Liga)

(R. Rao, T. Haug, J. Stadler, K. Hunkeler, M. Strebel, T. Riegger)

1	Affoltern a/A	7	35:15	15
2	Zürich Affoltern	7	32:18	13
3	Dietikon-Weing.	5	28:22	13
4	BuchsZürich	4	28:22	11
5	Regensdorf	4	17:33	6
6	BW-Wollishofen	5	10:40	2

Hatte ich zum Abschluss der letzten Saison noch in einem Anfall von Euphorie unseren Aufstieg innerhalb der nächsten zwölf Jahre prophezeit, wurde ich bereits im Sommer auf den harten Boden der Realität zurückgeholt. So musste ich erfahren, dass wir dank der Einführung der 5. Liga dieses Jahr einen vierten Rang brauchen würden, um wenigstens nicht auf dem direktesten Weg in eben jene abzusteigen. Für uns natürlich eine völlig neue Situation!

Nach jahrelangem sorglosem Herumgegurke (mein Computer, der Banause, kennt dieses Wort nicht!) in den Niederungen der Tabelle wurden wir plötz-

lich mit der nicht gerade kleinen Gefahr des Abstiegs konfrontiert! Von diesem Schock konnten wir uns bis heute nicht erholen. Wie sonst wären diese Resultate zu erklären? Auf ein (damals noch enttäuschendes) Unentschieden im ersten Spiel gegen Regensdorf folgten nur noch (hohe) Niederlagen, welche uns nicht einmal mehr einen halben Trostpunkt einbrachten.

Nein, also mal ganz im Ernst, wir hatten es auch nicht leicht. Der Dienst am Vaterland, die ETH, PH oder wie sie auch alle heissen, Sitzungen, Geburtstagsfeiern, Ferien ... Immer wieder wurden

unsere Pläne zum Ligaerhalt von höheren Mächten durchkreuzt, immer wieder sah sich die Kapitänin gezwungen, selbst das Steuer zu übernehmen. Und das Schiff möchte ich mal sehen, das dabei nicht untergeht! Im übrigen fehlten uns die wirklich schwachen Gegner.

So ist der vierte Rang trotz nur fünf Gruppengegnern bereits zur Halbzeit in weite Ferne gerückt. Auch nicht so schlimm. Nächstes Jahr dürfen wir dafür wieder in aller Ruhe herumgucken, und wer weiss, vielleicht gelingt uns ja dann in zwölf Jahren der Wiederaufstieg. (Julia Stadler)

BWW Sen 1 (3. Liga)

(H. P. Bochsler, R. Wolf, R. Feller, N. Blau)

1	Höngg	1	55:15	23
2	Bassersdorf	2	48:22	21
3	BW-Wollishofen	1	46:24	19
4	PinguinZH	3	43:27	18
5	Urdorf	2	45:25	17
6	Niederhasli	2	19:51	6
7	Regensdorf	3	13:57	5
8	BuchsZürich	2	11:59	3

schweizer combi Wohnungsrenovation

frisch

..... renoviert
alles aus einer Hand.

innen aussen
schweizer



max schweizer ag - malen - gestalten - gipsen - isolieren

zürich 01 325 28 28 - bülach 01 861 15 25 - winterthur 052 242 49 49 - www.schweizerag.com

Dass es in dieser Saison schwierig sein würde, immer mit drei Spielern anzutreten, war eigentlich schon vor Beginn der Saison klar. Entsprechend mussten wir auch zweimal zu zweit spielen.

Mit zwei Siegen hatten wir einen guten Start in die neue Saison. Beim dritten Spiel mussten wir einsehen, dass aus einem Aufstieg nichts werden kann,

BWW 2 Sen (3. Liga)

1	Rapperswil-Jona 1	7	61:9	26
2	Seebach 1	7	54:16	23
3	Kloten 2	7	40:29	17
4	PinguinZH 2	8	41:39	15
5	Wolfhausen 1	7	29:41	11
6	BW-Wollishofen 2	8	27:53	11
7	Greifensee 1	7	26:43	10
8	Bassersdorf 3	7	11:59	3

Im Abschlussbericht der vergangenen Saison habe ich die neue Saison eher skeptisch voraus betrachtet. Einer der Gründe war die eventuelle Zusammensetzung der Mannschaft. Es zeichnete sich damals ab, welche Probleme sich ergeben könnten, die sich dann leider in der aktuellen Saison teilweise auch abspielten. Es ist eine Tatsache, dass der verantwortliche Spielleiter jede Saison eine sehr sensible Aufgabe zu bewältigen hat.

Das erste Saisonspiel bewältigten Martin und Kari zu zweit. Im nächsten Spiel gegen Greifensee sind wir überhaupt nicht angetreten. Reiner Zufall, dass Greifensee in der letzten Saison bei uns nicht zum Spiel erschien. Die misstrauenen ersten Spiele nehme ich auf meine Kappe, meine Motivation, mit diesen schlechten Voraussetzungen in

denn wir verloren gegen Höngg ganz klar 8:2. Dazu ist natürlich zu sagen, dass sie auch viel höher klassiert sind als wir. Somit liegt für uns nach abgelaufener Vorrunde auch höchstens ein zweiter oder dritter Rang drin.

Ich denke, wir können mit der Leistung zufrieden sein, mit 5 Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage. Für

(Martin Rudolf, Fredy Baumann, Res Feller, Kurt Wohnhaas, Karl Hunkeler)

die Saison zu gehen, war gleich Null. Dazu kam noch die Verletzung von Franz, was unsere Mannschaft noch mehr schwächte.

Da kam ein unerwarteter spontaner Entscheid von Kurt: Er entschloss sich, bei uns zu spielen. Er wollte eigentlich nur noch als Reserve eingesetzt werden. Eine grosse sympathische Geste von Kurt, er ist für uns eine menschliche und sportliche Bereicherung. Wer schlägt schon in seinem Alter in den ehemaligen Clubkollegen René Hächler (C7)! Martin zeigt diese Saison eine sehr gute Leistung, er verlässt selten als Verlierer den Platz, ausser bei den grossen Kalibern von Rappi (11/9/9 klassiert). Kari wartet noch auf einen Sieg, immerhin gewann er schon einen Satz. Seine Leistung liegt im Willen, bei uns zu spielen. Wer fährt schon von Gren-

die Rückrunde hoffe ich, dass es uns gelingt, immer zu dritt antreten zu können.

Der Mannschaft (vor allem Res) möchte ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen, dass sie es ermöglicht haben, dass wir kein Spiel absagen mussten. (Reinhard Wolf)

chen oder Sursee zu Meisterschaftseinsätzen? Und das ohne Siegesaussichten, das verdient auch unsere Anerkennung. Meine eigene Leistung ist top oder flop.

Franz ist nach seiner langen Verletzungspause noch nicht für Einsätze bereit. Die nächsten Spiele werden wir hoffentlich alle gesund bleiben und sie mit Kurt, Martin und mir bestreiten. Eventuell kann Franz noch noch ein paar Matches bestreiten, wir würden ihm das gerne wünschen.

Noch etwas: Karis Angebot, bei eventuellen Abstiegsorgen auszuhelfen finde ich nett, aber wir können in dieser Liga verbleiben – es geht niemand nach unten.

Ich danke für euer Mitspielen. Ich wünsche allen ein positives neues Jahr. (Fredy Baumann)

**Friert's den Bauern
an die Schuhe,
steht er in der
Tiefkühltruhe.**

**Hat der Bauer
kalte Socken,
wird er wohl im
Kühlschrank hocken.**

**Fliegt der Bauer übers
Dach, ist der Wind
weiss Gott nicht
schwach.**

aber auch jüngere, die erst seit einem halben Jahr bei uns in Wollishofen spielen.

Abschliessend möchte ich bemerken, dass es für uns Trainer, zumindest meinem Empfinden nach, eine angenehme Zeit war, auch wenn es nicht immer ganz einfach war, an allen Daten 2 Mann resp. Frau zu Verfügung zu haben. Doch da alle gezeigt haben, dass wir nicht nur jung, sondern auch flexibel sind, konnte diese Problematik meist gelöst werden.

Nicole

MITTWOCH-TRAINING, 20:00-21:30

(Bericht von Yves Giammarresi, Verantwortlicher Trainingsgruppe U18)

Es ist wieder soweit, es ist wieder Netzroller Zeit. Ich hab eigentlich gar nicht soviel zu erzählen. Die Trainingsbeteiligung hat im letzten Jahr leider etwas abgenommen. Schuld daran sind Militär, Universität oder andere zeitaufwendige Aktivitäten. Starke Unterstützung haben wir von Gabi Hasler und Vincent Gessler erhalten, die neu am Training am Mittwoch von 20:00 bis 21:30 teilnehmen.

Ich hoffe natürlich fürs nächste Jahr eine etwas grössere und vor allem konstantere Beteiligung am Training. Es sind die jungen aus dem Juniorentraining, sowie auch die etwas gehobenen Alters vom Aktiventraining gerne willkommen. So können wir vielleicht auch eine bessere Durchmischung erreichen und es macht auch mehr Spass nicht immer mit beziehungsweise gegen die gleichen Leute zu spielen. Ja, das wars dann schon, ich wünsche euch allen auf jeden Fall weiterhin viel Erfolg im 2008. Man sieht sich.

MEISTERSCHAFTS- UND TURNIERBETRIEB

RANGLISTENTURNIER:

(Zusammengefasst von Julia Stadler, Ranglistenchefin und OK):

Über die erfolgreiche Meisterschaftsmannschaft wird bereits an anderer Stelle berichtet, sodass wir gleich zum Ranglistenturnier übergehen können.

Wie schon letztes Jahr war es auch diesmal nur ein Trio, welches für Wollishofen an den Start ging. Dieses sorgte dafür gleich in der ersten Runde für Furore. Anh-Huy, in seinem ersten Einsatz überhaupt, und Sebastian landeten in ihren jeweiligen Gruppen auf dem ersten Rang, Yanick wurde zweiter. Gegen die nun entsprechend stärkeren Gegner reichte es am zweiten Spieltag nicht mehr ganz zu solchen Spitzenplätzen. Trotzdem gelang Sebastian der erneute Aufstieg, womit er, in der dritten gestartet, sich plötzlich in der ersten Stärkeklasse wiederfand! Anh-Huy und Yanick schlugen stattdessen in der dritten Runde wieder zu, sodass auch sie zum Abschluss im Januar ein bis zwei Klassen besser stehen werden als noch zu Beginn der Saison.

Dass sich dieses Jahr noch kein Spieler von irgendeinem Einsatz abgemeldet hat und für die Mannschaft nie ein Ersatzspieler gesucht werden musste, spricht weiter für unsere Junioren, die diesmal alle mit vollem Einsatz dabei waren, und denen in Zukunft noch einiges zuzutrauen ist.

An der Stelle auch mal wieder ein grosses Dankeschön an alle freiwilligen Coaches, Chauffeure und Matchblatt-Ausfüller, die zu einem grossen Teil seit Jahren jedes Mal, als wäre es selbstverständlich, wieder dabei sind, und ohne die ich ein gröberes Problem zu lösen hätte!

